

Ergebnisdokumentation „Mitmach-Konferenz Chiemgau“, 18.11.2018 in Söllhuben

MITMACH- KONFERENZ CHIEMGAU

WIE GESTALTEN WIR DIE REGION NACHHALTIG?

So, 18. NOVEMBER 09:00 – 16:30 UHR
GASTHOF HIRZINGER IN SÖLLHUBEN



Die zweite Mitmach-Konferenz Deutschlands der Schweisfurth Stiftung, davon das erste Mal im Chiemgau, stieß auf große und positive Resonanz. 191 Interessierte aus (Land-)Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik folgten der Einladung der Schweisfurth Stiftung und deren KooperationspartnerInnen in den Gasthof Hirzinger in Söllhuben in der Gemeinde Riedering.

Initiator und Veranstalter:



Inhaltsverzeichnis

Übersicht Programm:	3
Zusammenfassung:	3
Entstehungsprozess der Mitmach-Konferenz:	4
Ziel und Programmablauf:	4
Begrüßung:	4
Arbeitstische:	5
Teilnehmende Akteure am „Markt der Herausforderungen und Möglichkeiten“:	6
Verpflegung und Mittagessen:	7
Podiumsdiskussion:	7
Nächste Schritte:	8
KooperationspartnerInnen:	8
Ausführliche Ergebnisdokumentation der Arbeitstische:	9
Arbeitstisch 1: HUMUS aufbauen und lebendige Böden	9
Arbeitstisch 2: Initiative zukunftsfähige Landwirtschaft	11
Arbeitstisch 3: Simsseer Weidefleisch eG	12
Arbeitstisch 4: Lebensfeld Jaksch	14
Arbeitstisch 5: Bio regionale Erzeuger Verbraucher Gemeinschaft	16
Arbeitstisch 6: Vorrat halten	17
Arbeitstisch 7: Sachranger Dorfladen (Mitglied in „Region in Aktion“)	18
Arbeitstisch 8: Ökodorf Gutleben	19
Arbeitstisch 9: Projekt Bauernhof-Kindergärten	20
Arbeitstisch 10: forum Humane Landwirtschaft	21
Arbeitstisch 11: Chiemgauer Regionalwährung	23
Arbeitstisch 12: Permakultur leben	24
Arbeitstisch 13: Chiemgau im Wandel	25

Übersicht Programm:

Ab 09:00	Ankommen bei Kaffee & Tee Gespräche auf dem Markt der Herausforderungen und Möglichkeiten mit Infoständen	12:30	Mittagessen (auf Selbstkostenbasis) und Pause zur Vernetzung auf dem Markt der Herausforderungen und Möglichkeiten
10:00	Begrüßung durch Dr. Niels Kohlschütter, Schweisfurth Stiftung und Grußwort von Marianne Loferer, 2. Bürgermeisterin, Gemeinde Riedering	14:00	Kleingruppenphase: Arbeitstische 3. Runde und 4. Runde
10:30	Interaktive Einführung: „Visionen für eine nachhaltige Region Chiemgau“	15:00	Ergebnisvorstellung im Plenum Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse durch die Leiter der Arbeitstische und Ableitung der nächsten Schritte
10:50	Vorstellung der regionalen Akteure für die Arbeitstische und Einführung in die Kleingruppenphase	15:30	Podiumsdiskussion mit Peter Solnar, 1. Bürgermeister Aschau Monika Bauer, Lebensfeld Jaksch Sarina Gisa, wirundjetzt e.V.
11:50	Kleingruppenphase: Arbeitstische 1. Runde und 2. Runde (Teilnehmende können nacheinander an zwei Arbeitstischen der Akteure mitarbeiten)	16:15	Abschlussrunde
		16:30	Vernetzung und Ausklang auf dem Markt der Herausforderungen und Möglichkeiten
		17:30	Ende

Die Veranstaltung wurde von Sylvia Schirmer und Dr. Niels Kohlschütter moderiert.

Zusammenfassung:

Zu dem Thema „Wie versorgen wir uns in der Region nachhaltig?“ veranstaltete die Münchner Schweisfurth Stiftung gemeinsam mit Nachhaltigkeitsakteuren aus dem Chiemgau eine Mitmach-Konferenz. Der Andrang im Festsaal des Gasthofes Hirzinger ist groß. Über 190 TeilnehmerInnen aus (Land-)Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik kamen am 18. November 2018 in Söllhuben zur „Mitmach-Konferenz Chiemgau“ zusammen. Auf dem „Markt der Herausforderungen und Möglichkeiten“ präsentieren über 20 Projekte, Initiativen und Unternehmen ihre Ideen und Konzepte für eine nachhaltige Region Chiemgau. Ziel war es, die unterschiedlichsten GestalterInnen der Region zu vernetzen und neue Kooperationen zu erarbeiten – das ist auf beeindruckende Art und Weise gelungen! Neben dem erfolgreichen Erfahrungsaustausch wurden ganz konkrete Ergebnisse erzielt: Ein gegründeter Humus-Stammtisch, weitere Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen, das Weiterentwickeln von verschiedenen Genossenschaftskonzepten sowie ein geplanter Förderverein für Kindergärten auf dem Bauernhof. Am 7. April 2019 geht die Arbeit in der Region mit dem „Erfolgs-Workshop“ weiter.

Entstehungsprozess der Mitmach-Konferenz:

Die Mitmach-Konferenz ist das Ergebnis einer intensiven Vorbereitung. Seit November 2017 organisierte unter der Projektleitung der Schweisfurth Stiftung ein Kernteam aus regionalen Initiativen und Einzelpersonen die Konferenz komplett ehrenamtlich. Unterstützt haben die Veranstaltung viele regionale Kooperationspartner, die Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeit – [RENN.süd](#) – und der Gewinnspareverein der Sparda Bank München e.V. Die Schweisfurth Stiftung übernahm die Projektentwicklung und koordinierte die Mitmach-Konferenz federführend mit den engagierten regionalen Akteuren. Die Schweisfurth Stiftung hat die Absicht das Format in andere Regionen in Deutschland zu übertragen und freut sich über Anfragen und Angebote von Regionen und Kooperationspartnern.

Ziel und Programmablauf:

Die Mitmach-Konferenz bündelt den konkreten Bedarf der Akteure und verfolgt das Ziel, den Raum zu öffnen für eine zukunftsweisende, lebenswerte, enkeltaugliche und innovative Region. Die GestalterInnen der Chiemgau Region und alle Interessierten kommen auf der Mitmach-Konferenz zusammen, werden sichtbar, unterstützen und vernetzen sich. Hierfür arbeiten alle Teilnehmenden an dem Tag an ganz konkreten Fragestellungen an Arbeitstischen und nutzen den „Markt der Herausforderungen und Möglichkeiten“. Nach kurzen interaktiven Einblicken in „Visionen für eine nachhaltige Region“ stand das Mitmachen an dem Tag im Mittelpunkt. Alle Teilnehmenden treten in mehreren Arbeitsphasen in sogenannten Arbeitstischen in den Austausch. Fragestellungen sind zum Beispiel: Wo liegen Herausforderungen und Probleme für Initiativen, Projekte und Unternehmen? Wo und in welcher Art wird Unterstützung benötigt? Wie können BürgerInnen zur nachhaltigen Gestaltung der Region beitragen? Welche nächsten Schritte sind hierfür notwendig? Die Mitmach-Konferenz richtet sich dabei an alle Interessierten, ob jung oder alt, an BürgerInnen, Engagierte, VertreterInnen von Initiativen, Projekten, aus Unternehmen, Politik und Verwaltung. Die Mitgestaltung wurde durch die Teilnahme und Mitorganisation durch den Vorbereitungsprozess sowie durch das Engagement vieler HelferInnen am Konferenztag ermöglicht.

Begrüßung:

„Die einzige Antwort auf die aktuellen Herausforderungen ist Kooperation“, so Dr. Niels Kohlschütter, Geschäftsführer der Schweisfurth Stiftung bei der Eröffnung der Mitmach-Konferenz. Die tatkräftige Unterstützung und Mitgestaltung vieler Akteure und Einzelpersonen, würdigte auch Marianne Loferer, 2. Bürgermeisterin der Gemeinde Riedering. Es gehe nun darum, die Menschen zu erreichen, die noch nicht hier seien, so die Bürgermeisterin. In Anlehnung an die Nachhaltigkeitsziele der UN ([SDGs](#)) wird im Anschluss eine bunte Vision für die Region in den Bereichen Biosphäre, Gesellschaft und Wirtschaft (siehe Grafik) gezeichnet. Damit wurde die globale Dimension der regionalen Veranstaltung im Chiemgau berücksichtigt. 2015 haben die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen in der 2030-Agenda insgesamt 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (die sogenannten SDGs) beschlossen. Daran anknüpfend setzt sich die Veranstaltung u.a. für die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft, die Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, für ein nachhaltiges und regionales Wirtschaften sowie einen nachhaltigen Konsum und Lebensstil ein. Für die regionale Umsetzung dieser Ziele engagiert sich unser Kooperationspartner, die „Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien“ (RENN.süd), ein Projekt initiiert durch den Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE).



Copyright by Jochen Lohmann/Alamy

Grafik © J. Lokrantz / Azote

Arbeitstische:

Herzstück der Mitmach-Konferenz war die Arbeit an 13 verschiedenen thematischen Arbeitstischen. Für diese Phase konnten sich Akteure im Vorfeld der Veranstaltung über das Anmeldeformular der Veranstaltung bewerben. Die Themen und Fragestellungen wurden dabei im Vorfeld der Mitmach-Konferenz durch die Vorbereitungsworkshops möglichst präzise formuliert und die LeiterInnen der Arbeitstische durch ein Moderationstraining zwei Wochen vor der Konferenz vorbereitet. Konkrete Ergebnisse aus den vier Arbeitsphasen des ergiebigen Austausches sind unter anderem: Ein regelmäßiger Humus-Stammtisch, der im Februar 2019 starten soll, sowie das Ausarbeiten verschiedener Genossenschaftsmodelle z.B. für den Sachanger Dorfladen und die Simsseer Weidefleisch eG. Beim Projekt Bauernhofkindergärten soll ein nächster Schritt die Gründung eines Fördervereins sein und die Initiative „Chiemgau im Wandel“ führt im Nachlauf der Mitmach-Konferenz die Vernetzungsarbeit weiter. „Viele Akteure möchten im Chiemgau zusammenwirken, das ist heute deutlich geworden“, so Nicola Harder von „Chiemgau im Wandel“. Neben der Schaffung von mehr Bewusstsein für die nachhaltige Entwicklung der Region ging es vielen Akteuren darum, künftig die Vernetzung untereinander und mit weiteren Akteuren auszubauen. „Es hat mich sehr gefreut, dass bei vielen schon lange Aktiven die Überraschung groß war, wie viele tolle neue Impulse und Anregungen an diesem Tag entstanden sind. Genau diesen Begegnungs-Raum möchten wir als Stiftung mit der Konferenz schaffen“, so Niels Kohlschütter.

Eine ausführliche Ergebnisdokumentation der Tische folgt ab Seite 9.

Teilnehmende Akteure am „Markt der Herausforderungen und Möglichkeiten“:

Auf dem „Marktplatz“ stellten sich verschiedene Initiativen, Projekte und Unternehmen zum Thema "Nachhaltig handeln und leben in der Region" vor. Die Akteure konnten sich für einen Platz auf dem Marktplatz im Vorfeld über das Anmeldeformular der Konferenz bewerben. Die TeilnehmerInnen konnten am morgen vor der Konferenz, in der Mittagspause, sowie nach offiziellem Programmende den Marktplatz für die Vernetzung und den Austausch nutzen. Vertretene Akteure waren zum Beispiel eine Vielzahl der TischleiterInnen aus der Phase der Arbeitstische, sowie weitere Akteure aus der Region. Dazu zählen: Chiemgauer e.V., Endorfer Autoteiler, fairnESSkultur GmbH, forum Humane Landwirtschaft, Gärtnerei Pummerer (inkl. Workshop zum Pikieren von Jungpflanzen), Genussgemeinschaft Städter und Bauern e.V., Initiative „Chiemgau im Wandel“, Lebensfeld Jaksch, Lebensgarten Barfuss e.V., Permakultur leben, Projekt Bauernhof-Kindergärten, Projekt Saatguttauschbörse, Projekt Storchengarten, Schweisfurth Stiftung, Simsseer Weidefleisch eG, Solawi beim Kainzbauer, (Solawi) Puls der Erde e.V., (Solawi) Michl-Hof Permaculture, Tagwerk e.G., Region in Aktion (mit Ausstellung), RENN.süd. Abgerundet wurde der Marktplatz durch einen Bücher- und Zeitschriftentisch mit vielfältigen Ansichtsexemplaren, sowie zudem Verkaufsexemplaren des Oekom Verlags und aus der Reihe „Agrarkultur im 21. Jahrhundert“, herausgegeben durch die Schweisfurth Stiftung.



Verpflegung und Mittagessen:

Die Teilnahme an der Veranstaltung war kostenlos. Für Teilnahme und Verpflegung während der Veranstaltung sind den Teilnehmenden keine Kosten entstanden. Ein Mittagessen wurde dank großzügiger Produktspenden und dem Engagement der Akteure zu einem vergünstigten Preis auf Selbstkostenbasis angeboten. Dadurch wurden die lokalen Initiativen auch beim Mittagessen sichtbar, beziehungsweise schmeckbar. Durch die Produktspenden genossen die TeilnehmerInnen überwiegend lokale und biologische Produkte. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das Lebensfeld Jaksch, an den Naturlandbetrieb Schaflerhof von Ludwig Moosmüller, Florian Anner sowie Ruppert Peterlechner für Gemüse und Obst, sowie das Team vom Gasthof Hirzinger für die Verarbeitung von bio-regionalen Speisen an diesem Tag. Neben einem veganen Suppeneintopf wurde ein Tafelspitz von regionalem Rind und ein Forellengericht angeboten, ergänzt durch kombinierte Beilagen aus den bio-regionalen Produkten der genannten Akteure.

Podiumsdiskussion:

um Abschluss folgte eine Podiumsdiskussion unter Mitwirkung von Peter Solnar, 1. Bürgermeister der Gemeinde Aschau und Monika Bauer vom Lebensfeld Jaksch. Zudem konnte Sarina Gisa, vom Verein wirundjetzt e.V. am Bodensee von ihren Erfahrungen bei der ersten Mitmach-Konferenz im Mai 2017 in Ravensburg berichten. Auf dem Podium sicherte Bürgermeister Solnar zu, dass die Gemeinde Aschau den weiteren Ausbau des Netzwerks und die Sichtbarkeit der Initiativen unterstützen wird.



Nächste Schritte:

Im Nachgang der Mitmach-Konferenz werden einzelne Veranstaltungen der Akteure stattfinden. „Nun gilt es die entstandenen Ideen und Kooperationsmöglichkeiten weiter auszubauen“, so Matthias Middendorf, Leiter des Projekts in der Schweisfurth Stiftung. Gemeinsam mit der Stiftung wird dafür am 7. April 2019 ein „Erfolgs-Workshop“ im Chiemgau organisiert. Interessierte Personen, die bei der Organisation des „Erfolgs-Workshops“ unterstützen möchten, können sich bei der Schweisfurth Stiftung unter werkstatt@schweisfurth-stiftung.de melden. Weitere Informationen werden allen Teilnehmenden Anfang 2019 per E-Mail zugesendet.



KooperationspartnerInnen:

Die Veranstaltung wurde durch die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Akteuren und KooperationspartnerInnen ermöglicht. Hierzu gehört RENN.süd, die regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien, ein Projekt initiiert durch den Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE). Außerdem der Gewinnsparsverein der Sparda Bank München e.V., sowie die zahlreichen regionalen Initiativen, Projekte, Unternehmen und Privatpersonen im Rahmen der elf „Stammtische“ (Workshops) zur Vorbereitung der Konferenz zwischen November 2017 und November 2018. Letztlich wurde die Veranstaltung auch durch den Einsatz und die Flexibilität vom Gasthof Hirzinger ein Erfolg.

Die Schweisfurth Stiftung bedankt sich herzlich für die aktive Mitgestaltung der Stammtische und der Mitmach-Konferenz, sowie bei unseren Kooperationspartnern und UnterstützerInnen.



Ausführliche Ergebnisdokumentation der Arbeitstische:

Insgesamt haben 13 Arbeitstische in insgesamt vier Runden am Tag der Mitmach-Konferenz stattgefunden. Die Ergebnisdokumentation fasst einen zentralen Gedanken, das zentrale Ergebnis des Tisches, die nächsten konkreten Schritte (bis zum Erfolgs-Workshop im April 2019) sowie feststehende oder geplante Termine der Akteure zusammen und wurde von den TischleiterInnen erstellt. Die Tische sind entlang der Wertschöpfungskette (vom Boden) bis hin zum Thema Netzwerk/Vernetzung aufgelistet.

Arbeitstisch 1: HUMUS aufbauen und lebendige Böden

Fragestellung(en)/Thema: HUMUS aufbauen für die Zukunft

- Wie können wir es schaffen, dass Bauern statt Gülle wieder Mist produzieren?
- Wo/wie können wir mit unserer Lebensweise zu einer Humusbildung beitragen?
- Was ist der nächste Schritt, Was kann ich aktiv tun damit Humus aufgebaut wird?

Zentraler Gedanke:

Die Vermittlung der Unterschiede zwischen Gülle, Mist und Jauche ist wichtig, sowie der Zusammenhang, warum Humusaufbau wichtig ist. Bewusstsein schaffen ist notwendig, wofür weiterer Bedarf besteht.

Ergebnis(se):

- Unsere Gruppe kam zu dem Ergebnis, dass Bewusstsein schaffen, durch z.B. einen „Humus-Stammtisch, sehr sinnvoll wäre.

Einige weitere Anhaltspunkte aus der Diskussion waren:

- LandwirtIn soll mehr für Pflege des Bodens und für Humusaufbau (Gemeinnützig als Kultur und Lebensraumpfleger) bezahlt werden. Zuschuss für die Landwirtschaft an CO² Bilanz binden.
- Sinnes Schulung: Wie riecht ein guter Kompost zur Bewusstseinsbildung
- Ideen: Komposttonne/Kompost-Toiletten (mit 15-20 EUR als Anreizprogramm) fördern; Gemeinschaftsgärten auch in Kommunen/Städten einrichten; durch Vorgärtnern vorleben; als LandwirtIn Hof und Gartenführungen anbieten; Kompostierbares nicht wegwerfen sondern den Mehrwert darstellen; Stadtgärtnern mit Bokaschi für Balkon-Blumenkästen; Anderen LandwirtInnen mit vergünstigten Bodenproben (ca. 40 EUR pro Bodenprobe) den Zusammenhang zum Humusaufbau und die Notwendigkeit zur Umstellung darstellen; Notwendigkeit für Humusaufbau mehr mit wissenschaftlichen Zahlen/Studien belegen.

Konkrete nächste Schritte:

- Wir werden einen Humus Stammtisch im Chiemgau (Februar 2019) organisieren und durchführen. Interessierte können über die Kontaktdaten mit den beiden Initiatoren (Tischleitern) in Kontakt treten, um in den Einladungs-Verteiler aufgenommen zu werden. Eine Liste mit 10 interessierten Personen wurde zudem auf der Konferenz erstellt.

Termine:

Termin im Februar 2019. Aufnahme in den Verteiler siehe oben.

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Ludwig Moosmüller: Ludwig-Moosmueller@t-online.de

Rupert Peterlechner: sieron@aon.at



Arbeitstisch 2: Initiative zukunftsfähige Landwirtschaft

Fragestellung(en)/Thema: Förderung kleinstrukturierter regionaler Landwirtschaft
(Bewusstseinsbildung; Möglichkeiten und Innovationen)

Zentraler Gedanke:

Es wird mehr Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit einer klein strukturierten Landwirtschaft und deren Wertschöpfungskette benötigt.

Ergebnis(se):

Wollen wir verstärkt die Öffentlichkeitsarbeit für die Notwendigkeit einer klein strukturierten Landwirtschaft aufnehmen.

Konkrete nächste Schritte:

- Im Rahmen des Pilotprojekts „Bergbauernmodell-Sachrang“ soll ein Auftrag einer Studie für ein zukunftsfähiges Betriebsmodell in der Region um das Priental vergeben werden, wobei die Studie auch von Seiten der Gemeinde Aschau im Chiemgau unterstützt wird.
- 2019 soll das Projekt Michlhof-Permaculture weiter ausgebaut werden und offiziell eine Solidarische Landwirtschaft (Solawi) in Aschau gegründet werden.

Termine:

- Zurzeit gibt es noch keine feststehenden Termine oder Informationsveranstaltungen. Bei Fragen und Interesse für Austausch oder Mitmachen, bitte Kontakt mit den Tischleitern aufnehmen.

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Sebastian Pertl: hamberger_hof@t-online.de

Florian Anner, SoLaWi am Michlhof: info@michlhof-permaculture.com



Arbeitstisch 3: Simsseer Weidefleisch eG

Fragestellung(en)/Thema: Wie können wir unsere Region durch Genossenschaften nachhaltig gestalten, z.B. Modell „Simsseer-Weidefleisch-Genossenschaft“?

In den vier Tischrunden wurde jeweils eine Schwerpunktfrage zur Diskussion gestellt (s. Ergebnisse).

Zentraler Gedanke:

- Eine nachhaltige, kleinteilige & regionale Struktur wird gestärkt
- Werte & Gemeinschaft werden geschaffen

Ergebnis(se):

Tischrunde 1: In welchen Bereichen macht die Gründung einer Genossenschaft Sinn?

- Wohnungsbau (Baugruppen) ; Energie; Lebensmittelproduktion; Brauereigenossenschaft; Sennereigenossenschaft (eine besteht seit ca. 70 Jahren) ; Banken; kaum ein Unternehmen ist nicht als Genossenschaft vorstellbar

Tischrunde 2: Was ist der Mehrwert einer Genossenschaft gegenüber einem Privatunternehmen?

- Wirtschaftsweise wertschätzen; Werte werden definiert; Alternative zum Kapitalismus; Vertrauen; Gleiche Ebene; Solidarität; Wertschöpfungskette wird verkürzt; Mitglieder sind das Korrektiv, die Werte werden eingehalten; Transparenz; Gute Qualität wird produziert; Politische Auswirkung; Mitbestimmung; Zweck unterstützen; Wertschätzung des Lebensmittels, des Produzenten; Kein Zwang zum Wachstum; Stärker in der Gemeinschaft

Tischrunde 3: Wie können Mitglieder sich selbst einbringen, um das Modell weiter zu entwickeln?

- Zielgruppenanalyse; Regionale Unterschiede berücksichtigen; Konflikte bearbeiten; gemeinsame Ausrichtung standing thematisieren; Ehrenamt; Bequemlichkeit

Tischrunde 4: Was ist für unsere Region nachhaltig an einer Genossenschaft? (erläutert am Beispiel der Simsseer-Weidefleisch-Genossenschaft)

- regionales Wirtschaften; nachhaltiger Einfluss auf die Landwirtschaft; Anreiz für die nächsten Generationen; Macht die Region attraktiver; bezahlbarer Wohnraum wird möglich; Direktvermarktung rentabler; kleinteilige Strukturen werden befördert; Bezug vom Endverbraucher zur Landwirtschaft wird gestärkt; Stärkt das Handwerk; verändert die Kulturlandschaft positive;

Konkrete nächste Schritte:

- Auswertung unserer Fragebögen
- Zielgruppenanalyse
- Netzwerkaufbau
- Infoveranstaltung geplant

Termine:

- Zurzeit gibt es noch keine feststehenden Termine oder Informationsveranstaltungen. Bei Interesse bitte die Website der Simsseer-Weidefleisch-Genossenschaft prüfen. Fragen und Interesse für Austausch oder Mitmachen, bitte Kontakt mit den TischleiterInnen aufnehmen.

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Rudolf Finsterwalder: mail@finsterwalderarchitekten.com

Margit Sievi: info@margit-sievi.de

Homepage: <http://www.simsseer-weidefleisch.de/>



Arbeitstisch 4: Lebensfeld Jaksch

Fragestellung(en)/Thema: Mehr regionale Lebensmittelerzeugung: Wissensvermittlung durch Mitmachen

In den vier Tischrunden wurde jeweils eine Schwerpunktthema zur Diskussion gestellt. Dazu gehören das Lebensfeld Jaksch, Saatgut, Jungpflanzenanzucht und Bienen (siehe Ergebnisse):

Zentraler Gedanke:

Der Kerngedanke am Tisch war die Frage: „Wie können wir im Chiemgau von regionalem samenfestem Gemüse und Obst leben“

Ergebnis(se):

Saatgut-Tauschbörse wurde gegründet von Dirk Bachem, Anita Bradtke, Christian Hudl und Quirin Waldhauser

- Es wurden ganz konkrete Ideen und nächste Schritte erarbeitet und konkrete Aufgaben verteilt (siehe „nächste Schritte“)

Konkrete nächste Schritte:

Obst:

- Mundraub-Aktionen (s.mundraub.org) initiieren – zwei Tischteilnehmerinnen wollen sich darum kümmern: Kathleen Spahn und Ines
- Baumpatenschaften übernehmen (Schule, Elternbeirat, Green City, ansprechen – eine Tischteilnehmerin wollten sich diesbezüglich mit dem LRA Rosenheim (Streuobst) in Verbindung setzen: Maria Gleich
- „Herrenloses Obst“ bei der betreffenden Gemeinde in eine Liste eintragen (Bsp. Gemeinde Riedering „Naschgarten“) bzw. bei mundraub.org eintragen: Anna Rodewald
- Obst, das sonst nicht verwendet wird, in Säcken über den Gartenzaun hängen, das dann jeder, der will, mitnehmen kann (dies wird in England bereits praktiziert) – zwei Thementischteilnehmerinnen wollten das in ihrer Gemeinde in Inseraten usw. publik machen: Brigitte Engelhard und Verena
- Aufklärung, möglichst regionales Obst zu essen – dies wollte eine Thementischteilnehmerin in ihren Kochkursen und -vorträgen weitergeben: Brigitte Schuller
- Wurzelechtes Obst und Nüsse pflanzen – dies wollten 2 Thementischteilnehmer mit dem LRA Rosenheim besprechen und umsetzen: Anita Bradtke und Quirin Waldhauser
- Alte Obstbaumsorten wieder vermehren – dies wollte eine Thementischteilnehmerin in Zusammenarbeit mit dem LRA Rosenheim tun: Gerti Hölzl
- Obstgärten anlegen, Wissen verbreiten – 1 Thementischteilnehmer wollte dies anbieten: Hubert Jaksch

Wildbienen/Insekten:

- Hier wollten 4 -5 Thementisch-Teilnehmer Insektenhotels in Zusammenarbeit mit Schulen bauen und verteilen: Quirin Waldhauser, Klaus Mehling, Anita Bradtke, Partnerin (Vivien?) von Christian Trebot

Teilversorgung von Gemüse und Kräuter auf Balkon und Terrasse:

- Erklären, wie eine Teilversorgung von Gemüse und Kräuter auf Balkon und Terrasse funktioniert – bietet ein Thementischteilnehmer an: Gabriel Thalhammer"

Termine:

- Nächster Termin zur weiteren Planung der Insektenhotels ist am Samstag, 01.12.2018, 15 Uhr, Lebensfeld Jaksch
- Nächster Termin für die Saatgut-Tauschbörse (Dirk Bachem): Folgt. Bitte direkt bei ihm bei Interesse anfragen (Kontaktdaten siehe unten).
- Teilversorgung von Balkon und Terrasse (Gabriel Thalhammer): Vortrag beim Lebensfeld Jaksch geplant. Die Informationen (wann und wo) wird Gabriel im Frühjahr 2019 auf die Homepage vom Lebensfeld stellen. Ggf. bei ihm Nachfragen (Kontaktdaten siehe unten).
- Baumschneidekurs im Frühjahr 2019 (Gabriel Thalhammer): Informationen im Frühjahr auf der Homepage vom Lebensfeld. Ggf. bei ihm Nachfragen (Kontaktdaten siehe unten).

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Hubert Jaksch: info@lebensfeld-jaksch.de

Monika Bauer: info@lebensfeld-jaksch.de

Dirk Bachem: dirk.bachem@gmail.com

Anita Bradtke: anitabradtke@aol.com

Gabriel Thalhammer: gabriel.thalhammer@gmail.com

Reinhard Scheide: erlenau@online.de

Homepage: <http://lebensfeld-jaksch.de/> und <http://www.gaertnerei-pummerer.de/>



Arbeitstisch 5: Bio regionale Erzeuger Verbraucher Gemeinschaft

Fragestellung(en)/Thema: Wie schaffen wir ein Netzwerk von ErzeugerInnen, VerarbeiterInnen und VerbraucherInnen im Chiemgau?

Zentraler Gedanke:

- Zentraler Gedanke: BioRegio Vernetzung in den Landkreisen Rosenheim, Traunstein und BGL

Ergebnis(se):

- Es gibt viele Charismen (Talente und Fähigkeiten) und alle werden gebraucht

Konkrete nächste Schritte:

- Bildung einer Lenkungsgruppe zum Jahreswechsel aus den bestehenden TeilnehmerInnen des LK TS und der neuen TN aus der Mitmachkonferenz

Termine:

- Vernetzungstreffen BioRegio am Samstag, den 16. März 2019 um 11.00 Uhr am Nachhaltigkeitscampus in Traunstein. Für mehr Informationen nehmen Sie bitte mit Hermann Hofstetter Kontakt auf.

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Hermann Hofstetter: HHofstetter@eomuc.de



Arbeitstisch 6: Vorrat halten

Fragestellung(en)/Thema: Wieviel Vorrat braucht der Mensch? Stromlose Bevorratung der "Eisernen Reserve" in Wohnung und Haus. Der Naturkeller als idealer Lagerplatz für regionales Obst und Gemüse

Zentraler Gedanke:

- Fragestellung „Was sollte im Notfall im Haus sein? - welche der regionalen Lebensmittel sollten und könnten bevorratet werden?“

Ergebnis(se):

- Beispiel: Vorrat für 1 Woche - bevorratet ohne Abhängigkeit von Strom
- Liste für die eigene Familie

Konkrete nächste Schritte:

- Erarbeitung einer Information/Handreichung zur Frage „Welche Lagerstätten brauche ich? Naturkeller, etc.“. Soll bis April 2019 erarbeitet werden zum Thema „Möglichkeiten für die Bevorratung von regionalen Lebensmitteln - für 1 Woche und eine Beispiels-Familie“

Termine:

- Für mehr Informationen oder wenn Sie Lust haben an der Erstellung der Information/Handreichung mitzuarbeiten, nehmen Sie bitte mit Hildegard Rust Kontakt auf.

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Hildegard Rust: Hildegard.Rust@bluewin.ch

Homepage: www.h-rust.org

Weitere Informationen zum Thema Ernährungsvorsorge: www.ernaerungsvorsorge.de



Arbeitstisch 7: Sachranger Dorfladen (Mitglied in „Region in Aktion“)

Fragestellung(en)/Thema: Ziel: Mehr Dorfläden auf dem Land. Erfahrungsaustausch über Dorfläden gründen und betreiben

Zentraler Gedanke:

- Die Gründung der Betrieb eines Dorfladens als Vollversorger mit qualitativ hochwertigen Gütern des täglichen Bedarfs ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Für einen Einzelunternehmer sehr schwer zu realisieren.

Ergebnis(se):

- Steht die Frage in einer Gemeinde im ländliche oder in einem Stadtteil kleiner als 2000 EW an, ob ein Dorfladen zu gründen ist, ist folgende Frage positiv zu beantworten: Haben die Bürger*innen der Gemeinde wirklich und nachhaltig Interesse, die Versorgung selber in die Hand zu nehmen?

Konkrete nächste Schritte:

- Der Sachranger Dorfladen erhielt am 27.11.2018 das Zertifikat als Gemeinwohl-Unternehmen. Gern geben wir sowohl persönlich im Dorfladen als auch im Internet (www.der-sachranger.de) Auskunft über die Gründung und den Betrieb eines Dorfladens. Bei Fragen bitte an die TischleiterInnen wenden.

Termine:

Kontinuierlich trifft sich der Sachranger Dorfladen mit den Projekten des Netzwerkes „Region in Aktion“ GbR. Informationen dazu auf der Homepage vom Projekt „Region in Aktion“

www.regioninaktion.de

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Franz-Josef Mispagel: info@der-sachranger.de

Ursula Havel: ursula.havel@web.de

Weitere Homepage: www.der-sachranger.de und www.regioninaktion.de



Arbeitstisch 8: Ökodorf Gutleben

Fragestellung(en)/Thema: Leben in Gemeinschaft. Ideen, Wünsche und konkrete Umsetzung

Zentraler Gedanke:

- Es ist wichtig, Pilotprojekte an den Start zu bringen. Wir wollen Vorbilder schaffen für nachhaltiges Wirtschaften, gelebte menschliche Gemeinschaft und Ökologie.

Ergebnis(se):

- JedeR wirkt an seinem/ihrem Platz und nach seinen/ihren Möglichkeiten mit am Wandel. Es ist hilfreich, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen.

Konkrete nächste Schritte:

- Wir konzentrieren uns auf die Findung eines Objekts und Geländes, um dort eine Keimzelle fürs Ökodorf Gutleben zu bilden, eine Geschäftsstelle des Vereins zu eröffnen und eine Anlauf- und Begegnungsstätte zu schaffen.

Termine:

- Wir veranstalten Kennlerntreffen. Termine 2019 sind am 09. Januar, 06. März, 08. Mai, 3. Juli.
- Regelmäßige Treffen finden jeden weiteren ersten Monats-Mittwoch - jeweils um 18 Uhr.
- Ort und weitere Infos auf Anfrage an info@oekodorf-gutleben.de

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Holger Lüttich: holger.luetlich@gmx.net und info@oekodorf-gutleben.de

Homepage: www.oekodorf-gutleben.de



Arbeitstisch 9: Projekt Bauernhof-Kindergärten

Fragestellung(en)/Thema: Aufbau und Umsetzung von Bauernhof-Kindergärten rund um den Chiemsee

Zentraler Gedanke:

- Gründung von Bauernhofkindergärten, Träger sind da, die Höfe sind am Überlegen, genau wie auch ErzieherInnen und Familien. Selbst das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wartet in der zwischen Zeit auf Mitmacher.

Der zentrale Gedanke ist die Frage: „Wie lässt sich alles zusammenfinden?“

Ergebnis(se):

- Es werden weiter MitmacherInnen gesucht.

Konkrete nächste Schritte:

- Organisationstreffen zu Gründung von Bauernhofkindergärten

Termine:

Organisationstreffen zu Gründung von Bauernhofkindergärten an folgenden Terminen:

- Am Freitag 7.12.18 in Trostberg, Pfabräu, Hauptstr.2 von 14:00 - 18:00 Uhr.
- Am Samstag 8.12.18 in Bad Endorf, ev. Kirche, Martin-Lutherstr. 11 von 14:00 - 16:00 Uhr.
- Am Dienstag 11.12.18 in Traunstein, Kath. Bildungswerk, Vonfichtestr. 1 von 16:00 - 18:00 Uhr.

Anmeldung bitte bei Katja Pape per E-Mail oder Telefon (siehe Kontaktdaten unten).

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Katja Pape: bauernhofkindergaertenchiemgau@emailn.de und bauernhofkindergaertenchiemgau@gmail.com oder Tel. 0179/7295328



Arbeitstisch 10: forum Humane Landwirtschaft

Fragestellung(en)/Thema: "DAS NEUE DORF" und Regionale Wirtschaftsgemeinschaft REWIG, Chiemsee; mit neuem Leistungsverrechnungssystem "REALO"

Zentraler Gedanke:

- Wirtschaft - vor allem die Finanzwirtschaft muss wieder menschlicher werden! Aktiv werden, damit die allgegenwärtigen Verschiebungen im Wirtschaftsleben korrigiert werden.

Ergebnis(se):

- Geld kann und muss wieder auf seine eigentliche ursprüngliche Funktion, nämlich am besten angelehnt an natürliche Lebensabläufe, nämlich des Werdens und Vergehens reduziert werden.
- LEISTUNGSverrechnung ist hier das zentrale und funktionale Thema: Zinsen und Zinseszinsen müssen abgeschafft werden. - Es geht sehr wohl auch anders. Zahlreiche Regio-Geld, Zeitbank- und Tauschkreisinitiativen beweisen dies tagtäglich.
- Die Regionale Wirtschaftsgemeinschaft - REWIG Chiemgau wird in immer mehr geschlossenen Nutzerkreisen (z.B. Gemeinschaftsgärten und SoLaWi's) das auf Zeiteinheiten und Gutscheinen basierende humane System menschenwürdiger Leistungsverrechnung promoten und einführen.

Konkrete nächste Schritte:

- Noch im restlichen Jahr 2018 und unmittelbar zu Beginn 2019 werden im Netzwerk-Forum Humane Landwirtschaft im Zuge zahlreich bereits bestehender und neu startender Gemeinschaftsprojekte diese neuen Formen der Leistungsverrechnung konkret umgesetzt. Entsprechende Veranstaltungen der einzelnen Arbeitstische der „Mitmach-Konferenz Chiemgau“ finden bereits rund um den Chiemsee statt und werden bis zum „Erfolgs-Workshop“ im April 2019 in vielfacher Form zum konkreten MITMACHEN bei Bau einer noch schöneren nachhaltigen Welt einladen und motivieren.

Termine:

- Ein Nachlauf-Workshop mit dem Titel „Saat und Tat“ fand bereits am 28.11. in Prien statt (Initiatoren waren Nicola Harder (Arbeitstisch Nr. 13) und Dirk Bachem (Arbeitstisch Nr 4).
- Visionsstammtisch HUMANE LandWIRTSCHAFT / REWIG Chiemsee fand bereits in Form eines Sonntagsfrühschoppens am 2.12. in Prien, Hotel ""Villa am See"" statt.
- Ab Januar 2019 weitere Visionsstammtische: Jeweils sonntags 10.30 - 12.30 in min.14-tägigem Rhythmus. Also am: 6.1./20.1./3.2./17.2.2019 ff. Weitere Termine auf der Homepage:
. Aktionstermine werden ab Januar auch inhaltlich terminiert und auf der Homepage: www.humane-landwirtschaft.org/aktionsforen
- Außerdem Angebot an Online-Stammtischrunden teilzunehmen über die Online-Konferenzplattform „ZOOM“. Weitere Informationen hierzu und generell bei Erwin Kiefer (siehe Kontaktdaten).

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Erwin Kiefer / ReWiG Chiemgau Gruppe: Erwin.kiefer@humane-landwirtschaft.org bzw. rewig.chiemgau@humane-landwirtschaft.org
Homepage: www.humane-landwirtschaft.org



Arbeitstisch 11: Chiemgauer Regionalwährung

Fragestellung(en)/Thema: Regionales Geld für einen nachhaltigen kultur - und klimafreundlichen Wirtschaftskreislauf

Zentraler Gedanke:

- Chiemgauer Regiogeld als zentrales Austauschmedium mit Sozialbonus (3%) unter lokal vernetzten Akteuren zirkuliert in der Region und nur dort, und unterstützt die Bildung / Integration von starken regionalen Netzwerken.

Ergebnis(se):

- Chiemgauer Regiogeld ist als Begriff bekannt, aber seine Funktionsweise deutlich weniger, Skepsis / Bequemlichkeit ist zuweilen stark, Außenwahrnehmung / Marketing und Vorteilsdarstellung muss deutlich verbessert werden

Konkrete nächste Schritte:

- Wir arbeiten bereits vereinsintern daran.

Termine:

- Bisher nur vereinsintern. Bei Fragen und Interesse bitte mit Stefan Schütz oder über die Website mit dem Verein Kontakt aufnehmen. Terminkalender von PartnerInnen zudem auf der Website des Chiemgauer e.V.

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Stefan Schütz & Katharina Gruber-Trenker. stefanschuetz@t-online.de

Homepage: www.chiemgauer.info



Arbeitstisch 12: Permakultur leben

Fragestellung(en)/Thema: Ernährungssouverän in der Region: Warum dies für ALLE wichtig ist & Wie sich JEDER daran beteiligen kann.“

Zentraler Gedanke:

- "das Problem – Umweltbelastung – Übernutzung – Ausnutzung – mangelnde Qualität – ist bekannt. Bei einer Lösung / Umsetzung fühlt man sich - mit kleinen Schritten + ohne Lobby - eher allein (auf verlorenem Posten). Man wünscht sich mehr Miteinander und auch weniger bürokratische Hindernisse.

Ergebnis(se):

- Die letzte Gruppe = 4.Runde hat aus der Auswahl nachfolgende Schwerpunkte als Botschaft der Arbeitsgruppe an Alle ausgewählt :

Nächster Schritt: Vorbild-Funktion

wichtiger Impuls: Wertschätzung für Mensch + Natur - Sinnfindung = Teil der Natur sein

In der Auswahl war auch:

Gemeinden und Landkreise sollten Garten-Gelände für die Gemeinschaft zur Verfügung stellen

Konkrete nächste Schritte:

- Vorbildlich Handeln: dadurch motivieren – Mut machen . . . zum mitmachen

- Regionaler + bewusster Einkaufen – Lister der Möglichkeiten

- Gärtnerische Variante: privat – Gemeinschaft – SoLaWi

- Weitere Möglichkeiten: Foodsharing – Mundraub – Einkaufsgemeinschaft

Termine:

- Humustagen in Kaindorf; geplant – noch kein konkreter Termin

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Karin Frank: karin-fk@stcgeno.de

Homepage: www.permakulturleben.wordpress.com



Arbeitstisch 13: Chiemgau im Wandel

Fragestellung(en)/Thema: Kreative Übersichtskarte und Visionsbilder: Nachhaltigkeit im Chiemgau.
Was passiert schon alles in der Region? Was braucht es noch?

Zentraler Gedanke:

- Sichtbarmachung bestehender Projekte und Akteure, die sich für ein nachhaltiges Chiemgau einsetzen

Ergebnis(se):

- Fahrradkarte des Chiemgaus haben wir mit verschiedenfarbigen Post-its die bereits aktiven Projekte und Akteure in unterschiedlichen Sparten abgebildet, sowie gewünschte Projekte und Strukturen abgefragt.

Konkrete nächste Schritte:

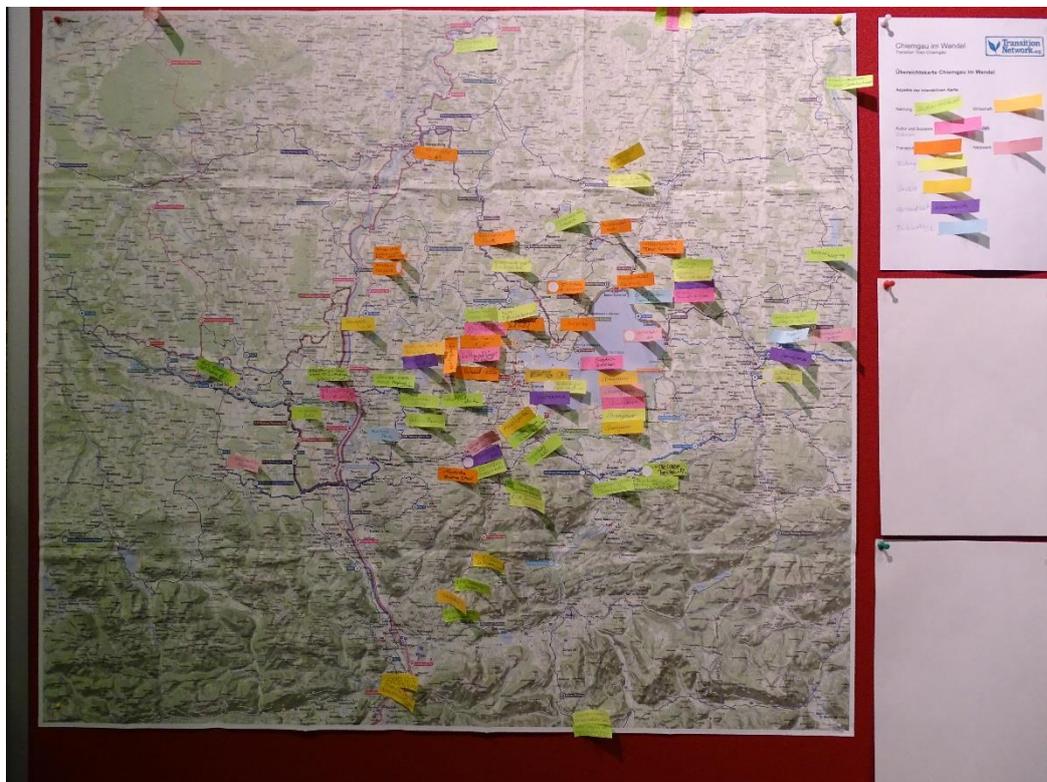
- Bereitstellung der Karte als interaktive Karte über einen Internetkartenanbieter wie Google oder Open Road Maps

Termine:

- Treffen der „Chiemgau im Wandel“ Gruppe mit den unterschiedlichen Akteuren im Chiemgau (wie zum Beispiel am 02.12.2018 bereits geschehen). Für weitere Termine, Ideen oder Mitwirkungsmöglichkeiten bitte mit Nicola Harder in Kontakt treten.

LeiterInnen des Arbeitstisches und Kontaktdaten:

Nicola Harder: info@magicbrush.eu



Weitere Informationen und Kontakt:

Schweisfurth Stiftung
Rupprechtstr. 25, 80636 München
Matthias Middendorf
Projektleitung Werkstatt Stadt – Land – Tisch
mmiddendorf@schweisfurth-stiftung.de
Tel. 089 / 179595-14



SCHWEISFURTH
STIFTUNG
Stadt–Land–Tisch

Einen kürzeren Nachbericht finden Sie auf der Website der Schweisfurth Stiftung [unter diesem Link](#).

MITMACH- KONFERENZ CHIEMGAU

WIE GESTALTEN WIR DIE REGION NACHHALTIG?

So, 18. NOVEMBER 09:00 – 16:30 UHR
GASTHOF HIRZINGER IN SÖLLHUBEN



Initiator und Veranstalter:



SCHWEISFURTH
STIFTUNG
Stadt–Land–Tisch

IN KOOPERATION MIT



Alle Fotos © Schweisfurth Stiftung
Titelfoto © Lebensfeld Jaksch